

Angesichts der Tatsache, dass zahlreiche Bürger und Bürgerinnen zu diesem TOP im Sitzungssaal versammelt sind, regt SB Helmut Gebske an, ihnen die Möglichkeit zur Äußerung zu geben. Dieser Vorschlag wird von den übrigen Ausschussmitgliedern abgelehnt. In der Einwohnerfragestunde vor der nächsten Ratssitzung am 27.11.2019 gibt es noch einmal die Gelegenheit, Bedenken und Anregungen vorzutragen. Zudem wurde die Planung bereits in einer Anwohnerversammlung und in einem öffentlichen Erörterungstermin vorgestellt und diskutiert.

SB Helmut Gebske zitiert aus einem Zeitungsausschnitt, in dem von einem hohen Freizeitwert im Bereich des geplanten Seniorenzentrums berichtet wird. Aus seiner Sicht treffe dies nicht zu, der Zugang ins Grüne und zu Tieren sei nicht gegeben, auch der Weg zur nahegelegenen Brucher-Talsperre für Senioren kaum zu bewältigen. Herr Gebske fragt nach, warum nicht das ehemalige VdK-Heim als Seniorenanlage umgenutzt werde. BM Meisenberg führt dazu aus, dass sich potenzielle Investoren mit der Umnutzung von Gebäuden im Bestand schwertun, da zahlreiche Vorschriften, wie z.B. die Heimstättenverordnung, dabei eingehalten werden müssten.

Bei dem betroffenen Grundstück in Rodt sei der Eigentümer früher nicht verkaufswillig gewesen, dies erst seitdem dort der Bau eines Seniorenzentrums in Aussicht gestellt wurde.

Nachdem Herr Dreiner die Sachlage erläutert hat, werden die einzelnen Eingaben in der Abwägungsliste besprochen. Fragen hierzu beantwortet Herr Dreiner.